

# Hingerichtet wegen Flugblättern

**HERFORD** (HK). Das Kuratorium *Erinnern, Forschen, Gedenken* lädt für Freitag, 15. November, dazu ein, gemeinsam die Wanderausstellung „Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler, München 1942/43“ der Stiftung Weiße Rose e.V. in der Gedenkstätte Zellentrakt um 19 Uhr zu eröffnen.

Die Münchner Widerstandsgruppe, die weiße Rose, prangerte ab Sommer 1942 mit Flugblättern die Verbrechen der NS-Diktatur an, rief zum Widerstand und zur sofortigen Beendigung des Krieges auf. Freunde und Oppositionelle aus anderen Städten halfen bei der Verteilung der Flugblätter. Ab Februar 1943 wurde die Verfolgung durch das NS-Regime verschärft. Sieben Personen aus dem Widerstandskreis wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet. Der Schwerpunkt der im Zellentrakt gezeigten Ausstellung liegt auf der Biografie Sophie Scholls und ihrer persönlichen Motivation sich an Widerstandsaktionen zu beteiligen. Ebenso wird die Geschichte ihrer Verfolgung durch das NS-Regime erzählt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die Ausstellung wird bis Ende Februar gezeigt.

Der Zellentrakt ist immer samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen und Besuche unter der Woche können per E-Mail an [info@zellentrakt.de](mailto:info@zellentrakt.de) angefragt werden. Die Ausstellung „Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler“ wurde von der Stiftung Weißen Rose e.V. konzipiert und wird in Kooperation mit dieser in der Gedenkstätte Zellentrakt ausgestellt. Sie ist im Rathauskeller zu finden (Zugang an der Abteistraße).